



Unsere Gemeinden

Evangelische und katholische Nachrichten aus Leckringhausen und Wolfhagen

Passions- und Osterzeit 2017



Die Resonanz auf unser neues Layout war nicht groß. Es ist, wie es ist. Wir haben wenig Positives, aber auch nichts Negatives gehört. Das ist ja vielleicht ein gutes Zeichen. Also machen wir auf diesem Weg weiter. Bemühen wir uns weiter, für Sie, liebe Leserinnen und Leser, ein Heft zu gestalten, in dem Sie sich oder Ihre Anliegen wiederfinden. Wir wollen Sie gut informieren - so gut das in einem Vierteljahresrhythmus überhaupt geht. Manches, was Sie lesen, wissen Sie sowieso schon.

Aber wissen Sie auch, dass dieser Gemeindebrief der einhundertfünfzigste Gemeindebrief ist, der ökumenisch erscheint? Seit Ostern 1990 arbeiten die katholische und die evangelische Gemeinde vertrauensvoll auch im Bereich des Gemeindebriefes zusammen. Die Mitglieder des Redaktionskreises blicken auf ein gutes Miteinander zurück. Und freuen sich darüber. Freuen Sie sich auch darüber, dass »wir« ökumenisch erscheinen? G.D.



DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Augenblick mal! Sieben Wochen ohne Sofort! Was soll das denn? Genau! Pause. Und dann? Mal durchatmen. Die Ungeduld gilt als ein Symbol der Moderne. Man darf vieles verlieren - nur nicht die Zeit. »7 Wochen ohne« möchte 2017 eine Kur der Entschleunigung anbieten. Zeit, den Menschen im anderen zu sehen, etwa in der Schlange im Supermarkt, auch wenn man es eilig hat. Zeit, wenn etwas schiefgeht, nicht gleich loszupoltern, sondern nochmal durchzuatmen. Statt den Zeigefinger auszufahren, lieber die ganze Hand ausstrecken, zuhören und vergeben. Und: nicht sofort aufgeben! Wenn es nicht mehr weitergeht, einmal Pause machen, eine Tasse Kaffee trinken, nachdenken: Zeit, den Dingen und sich selber eine zweite Chance zu geben. Dieses Innehalten hat uns Gott ganz am Anfang in unsere Zeitrechnung geschrieben: Den siebten Tag segnete der Schöpfer - und ruhte. Dazu sind auch wir eingeladen, jede Woche: Gottes Zeit feiern - bevor es wieder Alltag, wieder spannend wird. Mal nicht funktionieren, nicht Maschine sein sondern Mensch. Das musste sich übrigens auch die fleißige Marta von Jesus sagen lassen: Sie hatte ihre Schwester Maria angemault, weil die nicht in der Küche half, sondern mit Jesus rumsaß und sich unterhielt. Und Jesus sagte: »Maria hat den guten Teil erwähnt.«

**GREIFEN AUCH SIE ZU: AUGENBLICK MAL!
SIEBEN WOCHEN OHNE SOFORT!**



Kinderkirche

Samstag 14³⁰ - 16³⁰ Uhr

11. März im Gemeindezentrum

1. Juli in der Kirche und
im Gemeindezentrum

2. September **Kreiskinderbibeltag**



Kindergottesdienste

mit Beginn und Schluss
im Gottesdienst der Erwachsenen
jeweils am Sonntag 10⁰⁰ - 11⁰⁰ Uhr

19. Februar

2. April

27. August

12. November



Familiengottesdienste

14. Mai | Muttertag

11. Juni | Kulturzelt in den Teichwiesen

2. Oktober | Erntedank

24. Dezember | Heiligabend

Termine Kinderkirche 2017



Gottesdienst für Minis

Eingeladen sind Kinder von 1 bis 3 Jahren
in Begleitung von Papa, Mama,
Paten, Oma ...
in die evangelische Stadtkirche
am 19. März, am 18. Juni
und am 3. September.

Anschließend ist Familiencafé
im Gemeindezentrum.
Über selbstgebackenen Kuchen
freuen wir uns.

Am 3. Dezember feiern wir
im Gemeindezentrum
im Rahmen des
adventlichen Gemeindebrunch
ab 10³⁰ Uhr eine »Andacht für Minis«.

und noch mehr

4. bis 9. April

Mutter-Kind-Freizeit

5. Juni

Ökumenisches Pfingstfest

auf dem Kirchplatz

6. bis 11. August

Kinderfreizeit in Eppe

13. August

Schulanfängergottesdienst

11. November

Ökumenische Martinsandacht

mit anschließendem Latennenumzug
und Laternenfest

42 Kinder werden konfirmiert am 29./30. April und am 6./7. Mai

Traditionell feiert die evangelische Kirchengemeinde die Konfirmation an den Sonntagen nach Ostern. In diesem Jahr lasen sich 20 Jungen und 22 Mädchen von Pfarrer Hans Jürgen Basteck und Pfarrerin Katharina Ufholz nach empfangener Unterweisung einsegnen.

PFARRBEZIRKE I UND II

Am 29. und 30. April 2017 ist die Konfirmation der Pfarrbezirke I und II mit Pfarrer Hans Jürgen Basteck. Der Konfirmationsgottesdienst beginnt am Sonntag um 10 Uhr. Bereits am Vorabend beginnt um 19 Uhr der Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation. - Eingeseget werden: Sophie-Marie **Fischer**, Berliner Straße 4 | Julia **Flohr**, Waldstraße 10 | Alex **Gnamm**, Herderstraße 25 | Jasmin **Grede**, Danziger Straße 1 | Felix **Hartmann**, Untere Straße 6 | Justin **Jungk**, Burggrund 32 | Tobias **Kesper**, Auf dem Pfeiffen 18 | Devin **Kimm**, Apfeltrift 20 | Jennifer **Müller**, Worthstr. 10A | Annika **Okelmann**, Buttlarstraße 1 | Daniel **Orosz**, Berliner Straße 2 | Valerie **Ritz**, Falkenstraße 11 | Marlene **Röhre**, Burgstraße 12 | Victoria **Schaible**, Schützeberger Straße 83a | Gavin **Vogel**, Dellbrückenstraße 3 | Celine **Wagner**, Hans-Staden-Straße 46 | Vanessa **Wende**, Ostpreußenanlage 5b | Steve **Wieditz**, Mittelstraße 27

PFARRBEZIRK III

Am 6. und 7. Mai 2017 ist die Konfirmation des Pfarrbezirks III mit Pfarrerin Katharina Ufholz. Der Konfirmationsgottesdienst beginnt am Sonntag um 10 Uhr. Bereits am Vorabend beginnt um 19 Uhr der Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation. - Eingeseget werden: Max

Borchardt, Ahornstraße 12 | Linus **Bubel**, Liemeckestraße 8A | Maurice **Deiß**, Schlesische Straße 4 | Hannah **Dietrich**, Weißdornstraße 8 | Leonie **Edelmann**, Weißdornstraße 14 | Jasmin **Euler**, Steinadlerweg 1A | Leonie **Frimmel**, Burgstraße 1 | Aaron **Fuchs**, Mittelstraße 8 | Frederic **Fuchs**, Mittelstraße 8 | Alanis **Harseim**, Philippinenburg 31 | Noah **Heinemann**, Jasminweg 2a | Thorge **Huhn**, Reinhardswaldstraße 6 | Luca **Kropf**, Hans-Staden-Straße 40 | Kira **Melzer**, Lynkerstraße 5 | Matthias **Neubauer**, Sanddornstraße 5 | Ann-Kristin **Ochs**, Schwalental 1 | Paul **Pflimpfl**, Bismarckstraße 13a | Louis **Pflüger**, Philippinenburg 1 | Jendrick **Ratschke**, Bussardstraße 12 | Luca Marie **Schülling**, Luisenstraße 15 | Colina-Sofie **Siebert**, Große Teichstraße 13 | Susanne **Stöckel**, Pommernstraße 8 | Amanda **Tangel**, Meißnerring 7 | Cecile **Träger**, Kastanienweg 3 | Nelly **Viereck**, Berliner Straße 7 | Lea **Wagner**, Auf dem Pfeiffen 24 | Theresa **Wölk**, Buttlarstraße 2

Geh unter der Gnade

Kleinere
A¹ A² D E
Geh un-ter der Gna-de, geh
A F⁷
mit Got-tes Se-gen; geh in sei-nem
H⁷ E⁷
Frie-den, was auch im-mer du tust.
A¹ A² D E
Geh un-ter der Gna-de, hör
A F⁷ F⁷/E
auf Got-tes Wor-te; bleib in sei-ner
D E⁷ 3
Nä-he, ob du wachst o-der ruhst.

Refrain eines
Liedes von
Manfred Siebold
im Regionalteil
Württemberg des
Evangelischen
Gesangbuchs

4 Erstkommunion

17 Kinder gehen zur heiligen Erstkommunion am 14. Mai



Am 14. Mai feiert die katholische Kirchengemeinde St. Maria das Fest der Erstkommunion. Die heilige Messe beginnt um 11¹⁵ Uhr.

Folgende Kinder empfangen zum ersten Mal die heilige Kommunion: Lena **Bellof**, Wolfhagen | Jacob **Dabrowski**, Wolfhagen | Katharina **Dabrowski**, Wolfhagen | Jasmin **Gies**, Wolfhagen | Wiktorija **Gozelak**, Wolfhagen | Eliyo Gulau, Wolfhagen, | Isabelle **Hajlik**, Wolfhagen | Luan **Kleinert**, Nothfelden | Justin **Krause**, Wolfhagen | Marc **Krause**, Wolfhagen | Lisa **Radke**, Wolfhagen | Eveline **Reinicke**, Wolfhagen | Paul **Schönfelder**, Isthä | Finja

Seidel, Wolfhagen | Karina **Tadler**, Wolfhagen | Michalle **Tangel**, Wolfhagen | Emilia Johanna **Westmann**, Altenhasungen

Die Erstkommunion (auch als erste heilige Kommunion, Kinderkommunion oder nur als Kommunion bekannt) gehört neben Taufe und Firmung zu den Einführungssakramenten (Initiationssakramenten) der katholischen Kirche.

An eben diesem Tag empfangen die Kinder zum ersten Mal die heilige Kommunion (Leib und Blut Christi in der Gestalt von Brot und Wein). Somit ist die Bedeutung der Erstkommunion klar: Sie stellt einen wichtigen Schritt des Hineinwachsens in die Kirche dar.

Tabernakel im Altarraum der Kirche St. Maria. Hier wird die geweihte Hostie aufbewahrt, die die Kommunionkinder bei ihrer Erstkommunion erhalten: Leib Christi.



OHNE EUCHARISTIE KEIN KIRCHLICHES LEBEN

Die Mitfeier der sonntäglichen Eucharistie ist ein »feiner Gradmesser« für die Teilnahme am kirchlichen Leben überhaupt. Das sagte der Fuldaer Bischof Heinz Josef Algermissen am Fronleichnamfest des vergangenen Jahres. Die Eucharistie sei für die Kirche die »unbedingte Herzmitte«, hier sammle sich die Gemeinde. Dass sich die Teilnahme an diesem sakramentalen Geschehen in den letzten Jahren dramatisch verringert habe, treffe die Kirche deshalb »viel mehr, als viele bisher vermutet haben«.

Gelesen in »Christ in der Gegenwart« Juni 2016

»Lasst die Kinder zu mir kommen!
Wehrt ihnen nicht!
Denn solchen gehört das Reich Gottes.«
(Markus 10,14)

Jesus ist auf dem Weg nach Jerusalem und predigt. Viele Menschen hören ihm zu. Da kommen Leute – vermutlich Eltern – mit Kindern zu Jesus. Sie wollen, dass Jesus die Kinder segnet. Was machen die Jünger? Sie weisen die Kinder ab, wollen sie nicht durchlassen! Ist das möglich? Ja. Die Jünger haben nicht erkannt, dass hier VIPs zu Jesus wollen. Statt den roten Teppich auszurollen, weisen sie sie ab. Als Jesus das mitbekommt, wird er sauer und weist seine Jünger zurecht. »Lasst die Kinder zu mir kommen!« Jesus hat die VIPs erkannt. Selbstverständlich dürfen sie zu ihm kommen und er segnet sie. Ja, Jesus geht sogar noch einen Schritt weiter: »Denn solchen gehört das Reich Gottes.«

Warum ist dies einer meiner Lieblingsverse? Ganz einfach. Es ist die Einfachheit, die eigentlich so selbstverständlich sein sollte, die aber oft in unserem Alltag und Gemeindeleben verloren geht. »Lasst die Kinder zu mir kommen.« Ja, lasst sie. Kinder gehören in die Kirche! Schön ist es, dass immer mehr Gemeinden dies erkennen und Ecken für Kinder einrichten. Denn: Kein Kind kann 60 Minuten dem Gottesdienst folgen und so ist es gut, dass es einen Ort im Kirchenraum für sie gibt. Bischof Algermissen sagte bei seinem Besuch in Wolfhagen: »So einen Raum sollte es in jeder Kirche geben. Schön, dass Sie dies ermöglicht haben.« Er hat es erkannt! Und ich bitte darum, dass Gott uns davor bewahre, dass uns Ähnliches passiert, wie den Jüngern – dass wir VIPs abweisen. Ich möchte allen danken, die sich um unsere VIPs kümmern. Ihr arbeitet mit Leuten, die Jesus um sich haben will!

Denn solchen gehört das Reich Gottes. - hierin liegt eine Aufforderung. Nimm

dich und deine Taten nicht so wichtig. Das Reich Gottes kann man sich nicht verdienen, man erhält es. Als Erwachsener muss ich Vertrauen haben, um Gott kennenzulernen. Dieses Vertrauen kann ich haben, weil Gott mich liebt. Ich bin eines seiner Kinder. Hilflos vor ihm. Jesus erscheint hier in aller Menschlichkeit. Er erfüllt die Bitte der Eltern und umarmt die Kinder, macht deutlich, dass das Reich Gottes bereits angebrochen ist.

Schön, wenn dieser Bibelvers gelebt wird. Als wir einmal mit Freunden das Kloster Münsterschwarzach besuchten, waren wir darauf bedacht, dass unsere Kinder möglichst leise sein sollten. Ein älterer Herr bekam unsere Bemühungen mit und sagte schlicht: »Lassen Sie sie doch. Wenn Kinder nicht hierher gehören – wohin denn dann?« Danke, Unbekannter!



Martina Bohl ist Lehrerin an der Wilhelm-Filchner-Schule und Mitglied des Pfarrgemeinderates von St. Maria



Lucas Grannach d. Ä., Christus segnet die Kinder, 1538

6 Verabschiedung Pfarrer Basteck

Zum 1. April wird Pfarrer Basteck auf eigenen Wunsch aus der zweiten Pfarrstelle Wolfhagen versetzt und nimmt in den kommenden Monaten ein akademisches Fortbildungsangebot für Pfarrer an der Universität Heidelberg wahr. Wir sprachen mit dem langjährigen Pfarrer der zweiten Pfarrstelle Anfang Februar.

? *Nach 13 Jahren verlassen Sie die Kirchengemeinde Wolfhagen, um sich neuen Aufgaben zu stellen. Wie schauen Sie auf Ihre Zeit zurück?*



Die Reaktionen, die mich nach der Veröffentlichung meines Abschiedes erreichten, zeigten mir, dass ich mit vielen Menschen in Wolfhagen in den zurückliegenden dreizehn Jahren einen reichen Erfahrungsschatz gesammelt habe. Als Pfarrer bin ich immer wieder beeindruckt, mit welcher großen Vertrauensvorsprung mir die meisten Menschen begegnen. Ich habe mich nach Kräften darum bemüht, dieses Vertrauen als ein wichtiges Kapital einzusetzen, das unserer Kirchengemeinde, aber auch dieser Stadt und ihren Menschen zu Gute kommt. Besonders freue ich mich natürlich über die Dinge, bei denen der Ertrag meines Einsatzes besonders sichtbar geworden ist.

? *Dazu zählt insbesondere die Renovierung der Stadtkirche, die während Ihrer Zeit als geschäftsführender Pfarrer der Kirchengemeinde Wolfhagen durchgeführt wurde und*



Pfarrer Basteck mit den Kirchenvorsteherinnen Kerstin Nordmeier und Silvia Friesen nach dem Konfirmationsgottesdienst in 2014.

zu ihrem Abschluss kam. Hat sich der Einsatz von damals gelohnt?



Auf alle Fälle! Unvergessen bleibt mir die Atmosphäre des Festgottesdienstes mit Bischof Hein, bei dem wir nach Monaten einer Komplettsperrung des Innenraumes „unsere“ Stadtkirche wieder in Gebrauch nahmen. Ein solch umfangreiches Bauvorhaben ist jedoch immer „Teamwork“. Die Mitglieder des Kirchenvorstandes und besonders des Bauausschusses sowie viele ehrenamtliche Helfer haben in den Jahren 2008-2011 wirklich Erstaunliches geleistet. Gerade an der Renovierung der Stadtkirche zeigt sich, wie sich ein gestecktes Ziel mit vereinten Kräften schließlich erreichen lässt - mag es zunächst auch noch in weiter Ferne liegen. Für mich spiegelt sich im Gelingen dieses und anderer Projekte in den zurückliegenden Jahren etwas von dem Segen Gottes wider, der auf seiner Kirche und dieser Gemeinde liegt.

? *Zum Wechsel des alten hin zum neuen Kirchenvorstand haben Sie sich einmal kritisch zu dem hohen Verwaltungsaufwand geäußert, dem ein Pfarrer in Wolfhagen ausgesetzt sei, vor allem dann, wenn er die Geschäftsführung innehat. Hätten Sie sich mehr Zeit für andere Schwerpunkte in Ihrer Arbeit gewünscht?*



Die Vielfältigkeit der Wolfhager Kirchengemeinde ist für jeden Pfarrer eine große Herausforderung, aber auch ein besonderes Geschenk. Die Koordination von Mitarbeitern und organisatorischen Abläufen braucht viel Elan, Präsenz und Einfühlungsvermögen, aber auch eine gute Kondition. Manchmal sieht man in dieser Aufgabe mehr die Last, ein anderes Mal vor allem die Freude. Ich denke, das ist ganz menschlich. Sei es die Seelsorge, die Jugendarbeit oder die Vernetzung verschiedener Angebo-



durch die Begegnungen und dankbaren Reaktionen der geflüchteten Menschen, die mit uns in guter Nachbarschaft leben und sich zu unserer Gemeinde zählen, allen Sprachhindernissen und politischen Unkenrufen zum Trotz.

Pfarrer Basteck mit goldenen Konfirmanden des Jahres 2016 vor dem Gottesdienst am Dekanat.

? *Haben Sie einen besonderen Wunsch für die Kirchengemeinde Wolfhagen und ihre Mitglieder?*

te zu einem größeren Ganzen: Ein „Mehr“ an Zeit wäre immer gut. Doch wenn die Kapazitäten nunmal nicht vorhanden sind, muss man halt Prioritäten setzen. Darüber wird in den kirchlichen Gremien in der Regel gerne und anhaltend diskutiert. Hier lässt sich das Gleichgewicht zwischen investierter Zeit und tatsächlichem Ertrag zugunsten des Ertrages sicherlich verbessern.

? *In den letzten Jahren haben Sie sich sehr für Menschen eingesetzt, die aufgrund ihres christlichen Glaubens aus ihrer Heimat flüchten mussten. Zugleich starteten Sie im letzten Jahr den Versuch, Menschen muslimischen Glaubens die Inhalte unseres Glaubens nahe zu bringen. Viele Teilnehmer Ihrer Glaubenskursen haben sich schließlich taufen lassen. Was bewog Sie zu dieser Arbeit?*



Zu Beginn der Flüchtlingsbewegung standen auch für unsere Kirchengemeinde die Linderung der Not und die Gewährung von Verpflegung und Unterbringung zunächst im Mittelpunkt. Irgendwann kamen die Menschen aus Afghanistan, Syrien oder dem Iran zu uns und fragten, ob sie auch an unseren Gottesdiensten teilnehmen dürften; und was denn dort gefeiert würde? Ich wäre meinem Auftrag als Pfarrer nicht gerecht geworden, wenn ich dem Anliegen, das hinter diesen Fragen steht, nicht entsprochen hätte, nämlich die gute Nachricht von Jesus Christus zu verkündigen. Für die investierte Zeit und Kraft wurde ich belohnt




Sontan fällt mir dazu ein, dass sich es gut fände, wenn die Empörungskultur, wie wir sie leider in den öffentlichen Debatten immer häufiger erleben, nicht auch noch in der Kirchengemeinde um sich greift. „Nicht meckern, sondern mitmachen!“ ist die Devise. Durch die verstärkte Zusammenarbeit in der Region braucht unsere Kirche einerseits die Verbindung zu den Menschen vor Ort, andererseits aber auch die Vision für eine Kirche, die weiterhin eine glaubwürdige Zeugin für die Liebe Gottes in unserer Welt ist. Manches mag zukünftig etwas bescheidener daher kommen. Umso nachhaltiger sollten wir als Christen mit unserem Reden und Handeln erkennbar bleiben. Die Voraussetzungen dazu sind in dieser Wolfhager Kirchengemeinde jedenfalls auf gute Weise vorhanden!













Pfarrer Basteck mit Dekan Dr. Gerlach und Pfarrer Prus nach dem Gottesdienst im Dezember 2011: Abschied von St. Maria.

Das Gespräch mit Pfarrer Basteck führte Günther Dreisbach.

Tag	Altersheim Karlstraße	Stadtkirche	Leckringhausen Philippinenburg und -thal
25./26. Feb. Estomihi	Sa 17 Uhr Pfr. Basteck	So 10 Uhr Pfr. Basteck	
1. Mrz. Aschermittwoch	16 Uhr Passionsandacht	19 Uhr Passionsandacht Pfr. Basteck	
3. Mrz Weltgebetstag		19 Uhr Gemeindezentrum Pfrin. Ufholz & Team (s.S.1)	
4./5. Mrz. Invokavit	Sa 17 Uhr Lektorin Pühra	So 10 Uhr Dekan Dr. Gerlach (s.S.13)	So 11 Uhr Leckringhausen Pfrin. Ufholz
8. März	10 ³⁰ Uhr Phönix-Seniorenresidenz Prädikant Dreisbach	19 Uhr Passionsandacht Prädikant Dreisbach	
11./12. März Reminisce	Sa 17 Uhr Pfrin. Basteck	So 14 Uhr Verabschiedungsgottesdienst Pfr. Basteck Dekan Dr. Gerlach (s.S.13)	
15. Mrz.	16 Uhr Passionsandacht	19 Uhr Passionsandacht Dekan Dr. Gerlach	
18./19. Mrz Okuli	Sa 17 Uhr Pfrin. Ufholz	So 10 Uhr Prädikant Dreisbach (s.S.13)	 So 18 Uhr Leckringhausen Pfrin. i. R. von der Fichte
22. Mrz.	16 Uhr Passionsandacht	19 Uhr Passionsandacht Prädikant Dreisbach	
25./26. Mrz. Lätäre	Sa 17 Uhr Verabschiedungsgottesdienst Pfrin. Basteck Dekan Dr. Gerlach	So 10 Uhr Pfrin. Ufholz (s.S.13)	
29. Mrz.	16 Uhr Passionsandacht	19 Uhr Passionsandacht Pfrin. Ufholz	
1. Apr. Judika	Sa 17 Uhr Vorstellungsgottesdienst Pfrin. Füllung Dekan Dr. Gerlach	So 10 Uhr Dekan Dr. Gerlach	So 11 Uhr Leckringhausen Dekan Dr. Gerlach
5. Apr.	16 Uhr Passionsandacht	19 Uhr Passionsandacht Pfrin. Ufholz	
7. Apr.		18 Uhr Ökum. Friedensgebet Pfrin. Ufholz	
8./9. Apr. Palmsonntag	Sa 17 Uhr Pfrin. Füllung	So 10 Uhr Dekan Dr. Gerlach	
10. Apr. Karmontag		19 Uhr Passionsandacht Dekan Dr. Gerlach & Team	
11. Apr. Kardienstag		19 Uhr Passionsandacht Pfrin. Ufholz & Team	



Tag	Altersheim Karlstraße	Stadtkirche	Leckringhausen Philippinenburg und -thal
12. Apr. Karmittwoch	10 ³⁰ Uhr Phönix-Seniorenresidenz	19 Uhr Passionsandacht Präd. Dreisbach & Team	
13. Apr. Gründonnerstag		19 Uhr Pfrin. Ufholz 	
14. Apr. Karfreitag	16 Uhr Pfrin. Fülling	10 Uhr Kirchspielgottesdienst Dekan Dr. Gerlach	
		15 Uhr Andacht zur Todesstunde Christi Prädikant Dreisbach & Team	
16. Apr. Ostern		5 Uhr Osternacht  Dekan Dr. Gerlach, Pfrin. Ufholz, Präd. Dreisbach & Team anschl. Osterfrühstück	10 ³⁰ Uhr Leckringhausen Auferstehungsfeier auf dem Friedhof Pfrin. Ufholz
		10 Uhr Präd. Dreisbach 	11 Uhr Leckringhausen  Pfrin. Ufholz Pfrin i. R. von der Fechte anschl. Ostercafé
17. Apr. Ostermontag	10 Uhr Dekan Dr. Gerlach 	10 Uhr Pfrin. Ufholz 	13 Uhr Philippinenburg* Pfrin. Ufholz Pfrin i. R. von der Fechte 
22./23. Apr. Quasimodogeniti	Sa 17 Uhr Präd. Dreisbach	So 10 Uhr Dekan Dr. Gerlach	
29./30. Apr. Miserikordias Domini	Sa 17 Uhr Präd. Dreisbach	Sa 19 Uhr Konfirmandenabendmahl Pfr. Basteck 	
		So 10 Uhr Konfirmation Pfr. Basteck (s.S.3)	
5. Mai		18 Uhr Ökum. Friedensgebet Präd. Dreisbach	
6./7. Mai Jubilate	Sa 17 Uhr Lektorin Bittner	Sa 19 Uhr Konfirmandenabendmahl Pfrin. Ufholz 	So 11 Uhr Präd. Dreisbach
	So 11 Uhr Jahresfest Seniorenresidenz Phönix Pfr. Scheiding	So 10 Uhr Konfirmation Pfrin. Ufholz (s.S.3)	
13./14. Mai Kantate	Sa 17 Uhr Pfrin. Fülling	So 10 Uhr Fam.Gottesdienst Pfrin. Ufholz & Team 	
20./21. Mai Rogate	Sa 17 Uhr Präd. Dreisbach	So 10 Uhr Musikalischer Gottesdienst Präd. Dreisbach	So 18 Uhr Leckringhausen Präd. Dreisbach
25. Mai Chr.Himmelfahrt	10 Uhr Lektorin Pühra	10 ³⁰ Uhr Nachbarschaftsgottesdienst im Kirmesfestzelt in Isthia	

*Die Friedhofs-
kapelle, in der
der Gottesdienst
gefeiert wird, liegt
zwischen den
Stadtteilen Philip-
penthal und
Philippinenburg.





Tag	Fest	Zeit	Gottesdienst
So 26. Feb.	8. So. im Jahreskreis	11 ¹⁵ Uhr	Eucharistiefeier
Di 28. Feb.		9 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe
Mi 1. Mrz.	Aschermittwoch	10 ³⁰ Uhr	Ökum. Gottesdienst in der Sen.Res. Phönix
		18 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe mit Aschenkreuz
Do 2. Mrz.		9 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe
Sa 4. Mrz.		18 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe
So 5. Mrz.	1. Fastensonntag	11 ¹⁵ Uhr	Eucharistiefeier
Di 7. Mrz.		9 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe
Do 9. Mrz.		9 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe
So 12. Mrz.	2. Fastensonntag	11 ¹⁵ Uhr	Eucharistiefeier
Di 14. Mrz.		9 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe
Mi 15. Mrz.		10 ³⁰ Uhr	Ökum. Gottesdienst in der Sen.Res. Phönix
Do 16. Mrz.		9 ⁰⁰ Uhr	Frauenfrühstück
		10 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe im Altersheim Karlstraße 18
So 19. Mrz.	3. Fastensonntag	11 ¹⁵ Uhr	Eucharistiefeier
Di 21. Mrz.		9 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe
Do 23. Mrz.		9 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe
So 26. Mrz.	4. Fastensonntag	11 ¹⁵ Uhr	Eucharistiefeier
Do 28. Mrz.		9 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe
		18 ⁰⁰ Uhr	Ökum. Jugendkreuzweg Beginn: Stadtkirche
Do 30. Mrz.		9 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe
So 2. Apr.	5. Fastensonntag	11 ¹⁵ Uhr	Eucharistiefeier
Di 4. Apr.		9 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe
Do 6. Apr.		9 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe
So 9. Apr.	Palmsonntag	11 ¹⁵ Uhr	Palmweihe auf dem Kirchplatz anschl. Prozession und Eucharistiefeier
Di 11. Apr.	Kardienstag	9 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe
Do 13. Apr.	Gründonnerstag	18 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe vom Letzten Abendmahl anschl. Ölbergstunde
Fr. 14. Apr.	Karfreitag	10 ⁰⁰ Uhr	Kreuzwegandacht auf dem Friedhof
		15 ⁰⁰ Uhr	Liturgie vom Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus
Sa 15. Apr.	Karsamstag	ab 9 ⁰⁰ Uhr	Stille Anbetung am Grab Jesu Seitenkapelle
		20 ⁰⁰ Uhr	Feier der Osternacht Heilige Messe von der Auferstehung des Herrn
So 16. Apr.	Ostersonntag	11 ¹⁵ Uhr	Eucharistiefeier von der Auferstehung des Herrn
Mo 17. Apr.	Ostermontag	11 ¹⁵ Uhr	Eucharistiefeier



Tag	Fest	Zeit	Gottesdienst
Di 18. Apr.		9 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe
Do 20. Apr.		9 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe
So 23. Apr.	Weißer Sonntag	11 ¹⁵ Uhr	Eucharistiefeier Familiengottesdienst
		18 ⁰⁰ Uhr	Jugendandacht
Di 25. Apr.		9 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe
Do 27. Apr.		9 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe
So 30. Apr.	3. So. der Osterzeit	11 ¹⁵ Uhr	Eucharistiefeier
Di 2. Mai		9 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe
Do 4. Mai		9 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe
So 7. Mai	4. So. der Osterzeit	11 ¹⁵ Uhr	Eucharistiefeier
Di 9. Mai		9 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe
Do 11. Mai		9 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe
So 14. Mai	5. So. der Osterzeit	11 ¹⁵ Uhr	Feier der Erstkommunion
Di 16. Mai		9 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe
Do 18. Mai		9 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe
Fr 19. Mai		18 ⁰⁰ Uhr	Jugendgottesdienst in Volkmarsen
So 21. Mai	6. So. der Osterzeit	11 ¹⁵ Uhr	Eucharistiefeier

Bitte beachten Sie auch die aktuelle Gottesdienstordnung, die in der Kirche ausliegt.



GOTTESDIENSTZEITEN IN DEN NACHBARGEMEINDEN

Naumburg _____

Sa 18⁰⁰ Uhr Vorabendmesse
So 10⁴⁵ Uhr Hl. Messe

Merxhausen _____

So 9⁰⁰ Uhr Hl. Messe

Volkmarsen _____

Sa 18⁰⁰ Uhr Vorabendmesse
So 10⁰⁰ Uhr Hl. Messe

Zierenberg _____

Sa 18⁰⁰ Uhr Vorabendmesse
So 9¹⁵ Uhr Hl. Messe

Foto oben: St. Elisabeth Merxhausen (links) und St. Crescentius Naumburg; unten St. Marien Volkmarsen (links) und Zum Heiligen Kreuz Zierenberg.

GEMEINDEFABRT NACH EISENACH



Auch in diesem Jahr lädt die evangelische Kirchengemeinde Wolfhagen zu einer Gemeindefahrt ein. Passend zum Reformationsjubiläum gibt es am **Freitag, 25. August 2017** eine Tagestour zu Lutherstätten in Eisenach und auf der Wartburg. Nähere Informationen dazu im nächsten Gemeindebrief. Anmeldungen sind schon möglich bei Wolfgang Muth unter Tel. 4371 oder E-Mail wolfgang-muth@gmx.de

Links:
Die Wartburg
bei Eisenach.

Rechts: Katharina
von Bora. Ge-
älde von Lucas
Cranach im
Lutherhaus und
Bronzedarstellung
von Nina Koch,
199, im Luthergar-
ten in Wittenberg



ZU TISCH BEI DER LUTHERIN

Maria, Eva & Co, die Frauenarbeit des Kirchenkreises,

lädt ein zu einem kulinarischen Abend

»Zu Tisch bei der Lutherin«

Deftige Speisen garniert mit würzigen Worten und Geschichten aus dem Hause Luther erwarten die Besucherinnen.

Dienstag, 4. April 2017, 18 Uhr

im Gemeindehaus Breuna



LESUNG UND DISKUSSION

Deutschland, Lutherland. Warum uns die Reformation bis heute prägt.

Lesung mit **Christine Eichel**
und Diskussion

Mittwoch, 15. März 2017

20 Uhr bis 21³⁰ Uhr

Evangelische Stadtkirche Wolfhagen

Es ist viel mehr Luther in uns, als wir ahnen: Das Jahr 1517 markiert eine historische Zäsur, die für Deutschland identitätsstiftende Bedeutung



hat. Denn Luthers 95 Thesen über den Ablasshandel waren ein Signal, das neben der religiösen Erneuerungsbewegung einen tiefgreifenden Mentalitätswandel einleitete. Im Zuge

VIER THEMENPREDIGTEN

An den Sonntagen im März laden wir zu vier Themenpredigten im Zusammenhang mit der Feier des Reformationsjahres in die Stadtkirche ein. In den Gottesdiensten um 10 Uhr - am 12. März um 14 Uhr - wollen wir an wichtige Ereignisse bzw. Erfahrungen aus der Reformationszeit erinnern.

- I Sonntag, 5. März**
»Von der Freiheit und Verantwortung«
mit Dekan Dr. Gernot Gerlach
- II Sonntag, 12. März (14 Uhr)**
»Protestantisch durch und durch: Was Martin Luther so evangelisch macht«
mit Pfarrer Hans Jürgen Basteck
- III Sonntag, 19. März**
»Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort. Singen und Beten als reformatorisches Erbe.«
mit Prädikant Kirchenrat Günther Dreisbach



2. Beweis dein Macht, Herr Jesu Christ, / der du Herr aller Herren bist, / beschirm dein arme Christenheit, / daß sie dich lob in Ewigkeit.

3. Gott Heilger Geist, du Tröster wert, / gib dein Volk einerlei Sinn auf Erd, / steh bei uns in der letzten Not, / g'leit uns ins Leben aus dem Tod.

T UND M: MARTIN LUTHER 1543



- IV Sonntag, 26. März**
»Katharina Luther & Co. - Frauen Gestalten Reformation«
mit Pfarrerin Katharina Ufholz

der Reformation entstand eine protestantische Kultur, die bis heute starken Einfluss auf unsere Ideen von Staat, Wirtschaft, Familie, Bildung und der gesellschaftlichen Rolle der Frau hat. Ausgehend von Alltagserfahrungen, die sie in pointierten Anekdoten schildert, spürt Christine Eichel dem reformatorischen Denken und Handeln in der deutschen Gegenwart nach: in der auf Bescheidenheit bedachten Selbstinszenierung des Staates, im protestantischen Arbeitsethos, in typisch deutschen Wertedebatten, in der Verklärung der Familie als Ort privater Bildung oder im sozialstaatlichen Netz evange-

lisch geprägter nordeuropäischer Länder. Doch Christine Eichel zeigt auch die Schattenseiten der Reformation: von Luthers Antisemitismus und seinem Obrigkeitsdenken bis hin zum Verlust von Spiritualität.

Veranstalter: Volkshochschule Region Kassel, Evangelischer Kirchenkreis Wolfhagen, Regionalmuseum Wolfhager Land, Buchhandlung Mander, Wolfhagen

Entnommen aus
»Erinnern. Feiern.
Gestalten. Das
Reformationsjahr
2017 im Evangeli-
schen Kirchenkreis
Wolfhagen«

Man trifft sich

VON URSULA MUTH

Schon oft habe ich bedauert, nach einem Gottesdienst nach Hause an den Herd gehen zu müssen. Noch lieber als ein Kirchencafé wäre mir gleich eine Kirchensuppe: Da bliebe zu Hause der Herd kalt und ich hätte Zeit, über Gott(esdienst) und die Welt zu reden. Nun hat sich seit einigen Wochen das Kirchencafé im Turmraum der Kirche etabliert. Natürlich hat nicht jeder Gottesdienstbesucher Zeit stehenzubleiben – das kenne ich aus der Zeit meiner Berufstätigkeit auch. Es gibt eben Phasen im Leben, da ist man eng getaktet. Ein freundlicher Gruß nach dem Gottesdienst ist auch nett!



Wer aber Zeit hat und auf Begegnung hofft, sind die Geflüchteten, die noch ihren Ort in der Gemeinde suchen. Wir freuen uns, wenn es dem einen oder der anderen aus der Gemeinde gelingt, einen Tee oder Kaffee nach dem Gottesdienst mit einzuplanen. *(Foto: Afshin Abdollahi)*

Klausurwochenende des Kirchenvorstandes

VON URSULA MUTH

Der Kirchenvorstand hat sich Ende Januar zu einer Klausur in die Zukunftswerkstatt Ökumene in Germete zurückgezogen. Wir wollten mit Begleitung von Manfred Kiefer, Theologe, nachspüren, was Spiritualität für uns bedeutet. „Ich weiß nicht, ob das Thema so meins ist!“ war für die eine oder den anderen ein zweifelnder Einstieg. Wir lernten, dass Spiritualität gelebte Suche nach Gott, nach religiöser Lebensdeutung und Lebensbewältigung ist und zugleich ein Gegentrend zur permanenten Beschleunigung unseres Alltags. Besonders intensiv erlebten wir das Erzählen der geistlichen Biographie jedes Einzelnen anhand einer Lebensschnur und das Nachdenken über unseren Dialog mit Gott.

- Artikel 36 der Grundordnung der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck ●
- Der Kirchenvorstand soll ●
- • über die Verkündigung in Wort und Sakrament in der Gemeinde wachen, ●
- • für die christliche Erziehung und Unterweisung der Jugend Sorge tragen, ●
- • sich der Armen, Kranken und Alten sowie der sonstigen Schutz- und Hilfsbedürftigen annehmen und die Dienste und Werke der Kirche im Bereich der Gemeinde fördern, ●
- • darauf achten, dass die Sonn- und Feiertage geheiligt und die gottesdienstlichen Ordnungen eingehalten werden. ●

Freitagstreff im Gemeindezentrum

VON URSULA MUTH

Seit dem 17. Februar gibt es jeweils von 18 bis 20 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum für junge Erwachsene Gelegenheit, sich unverbindlich zu treffen, eine regelmäßige Teilnahme wird also nicht erwartet. Der CVJM und die Kirchengemeinde laden ein; es soll gemeinsam gegessen, erzählt,

gespielt werden. Das Programm werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestimmen. Gerade die kürzlich getauften Gemeindeglieder haben großes Interesse, ihre Deutschkenntnisse anzuwenden und Leute kennenzulernen. Wir laden herzlich ein!

Muslimische Lebenswelten im Fokus

VON URSULA MUTH

Wir laden ein zu einem Vortrag im evangelischen Gemeindezentrum für **Freitag, 31. März, 19 bis 21 Uhr.** zum Thema »Muslimische Lebenswelten im Fokus«.

Was wir in den Medien über den Islam lesen und hören, erweckt häufig den Eindruck, er gehöre überhaupt nicht in unsere westliche Welt. Dabei wird häufig außer Acht gelassen, dass sich die Lebenswelten und -wirklichkeiten der meisten

Muslimen viel komplexer darstellen. Themen wie Gerechtigkeit, Spiritualität, Freiheits- und Gleichheitsrechte, soziale Solidarität, Nachhaltigkeit und vieles mehr beschäftigen Muslimen weltweit. Herr Stephan Tölke, Islamwissenschaftler aus Münster, wird Kurzvorträge zum Thema halten und mit uns ins Gespräch kommen.



ERLÄUTERUNGEN ZU DEN FOTOS AUF DER RÜCKSEITE

Reihe 1: Martin Luther. Gemälde am Disputationskatheder. 1685. Lutherhaus in Wittenberg. | Katharina von Bora. Ausschnitt aus einer Bronze-Skulptur von Nina Koch, 1999, im Garten des Lutherhauses in Wittenberg | Lutherkanzle im Lutherhaus in Wittenberg

Reihe 2: Lutherdenkmal im Luther-Stammort Möhra/Thüringen | Lutherrose an der Marktkirche in Halle/Saale | Totenmaske Luthers in der Marktkirche in Halle/Saale

Reihe 3: Martin Luther an einer Wange des Gestühls in der Ludgerikirche in Norden/Ostfriesland | Martin Luther. Ausschnitt aus einem Fenster der Katharinenkirche in Oppenheim | Zeichnung im Treppenhaus des Gasthauses »Kartoffelhaus« in Wittenberg

Reihe 4: Lutherrose am Ausgang zur Orgelempore in der Schlosskirche in Wittenberg | Luther-Denkmal in Mühlhausen/Thüringen | Katharina von Bora. Gemälde von Lucas Cranach

TAUFEN

In der Evangelischen Kirchengemeinde Wolfhagen wurden getauft:



11. Dezember 2016: Tyler **Wagner**, Hans-Staden-Straße 46 | Shirin **Safi**, Am Gasterfelder Holz 6 | Ali **Khalilian**, Am Gasterfelder Holz 6 | Wahed **Abdallah** Peshawa, Am Gasterfelder Holz 1 | Walid **Wahabi**, Zierenberg | Barat **Taimuri**, Breuna | Golaf-ruz **Taimuri**, Breuna | Mahsume **Bawih**, Zierenberg, am 11. Dezember 2016 | Hamid **Wahabi**, Zierenberg | Habib **Khavari**, Am Gasterfelder Holz 8 | Zakaria **Gargess**, Am Gasterfelder Holz 1, | Ehsan **Abdullahi**, Am Gasterfelder Holz 1 | Ali **Asimi**, Am Gasterfelder Holz 1 | Ashkan **Najafi**, Am Gasterfelder Holz 1 | Masume **Taimuri**, Breuna | Fateme **Taimuri**, Breuna | Zahra **Taimuri**, Breuna | Ali **Taimuri**, Breuna | Leyla **Taimuri**, Breuna | Jawas **Taimuri**, Breuna



26. Dezember 2016: Maximilian **Itter**, Bussardstraße 16 | Melissa **Gefft**, Ludwig-Uhland-Straße 1

15. Januar 2017: Felix **Hartmann**, Untere Straße 6 | Saeed **Masawie**, Altenhasungen | Homa **Mirazaie**, Altenhasungen | Ghazali **Masawie** | Yagane **Masawie**, Altenhasungen | Saeed Amir **Masawie**, Altenhasungen | Maria **Masawie**, Altenhasungen

19. Februar: Amanda **Tangel**, Meißnerring 7 | Thorge **Huhn**, Reinhardswaldstraße 6

In der Katholischen Kirchengemeinde St. Maria Wolfhagen wurden getauft: Priya Krause, Danziger Straße 2 am 25. Dez. 2016 und Eliana Hajlik, Kellerwaldstraße 8a am 25. Dez. 2016

BESTATTUNGEN

In der Evangelischen Kirchengemeinde Wolfhagen wurden kirchlich bestattet: Kurt **Hepe**, 84 Jahre, Vorstadt 6, am 15. Nov.

2016 | Ursula **Beinsen** geb. Reitze, 70 Jahre, Untere Straße 1, am 19. Nov. 2016 | Heinz **Bellof**, 79 Jahre, Waldstraße 16, am 7. Dez. 2016 | Hans-Werner **Langer**, 59 Jahre, Burggrund 4, am 30. Dez. 2016 | Renate **Hellmuth** geb. Wolf, 69 Jahre, Karlstraße 18, am 30. Dez. 2016 | Brigitte **Güde** geb. Heucke, 76 Jahre, Eichenstraße 43, am 3. Jan. 2017 | Erna **Möschl** geb. Kann, 75 Jahre, Eichenstraße 43, am 12. Jan. 2017 | Heinrich **Schnegelsberg**, 88 Jahre, Am Rosengarten 6, am 14. Jan. 2017 | Inge **Schnegelsberg** geb. Kuhnt, 81 Jahre, Am Rosengarten 6, am 18. Jan. 2017 | Emmi **Schattschneider** geb. Hendel, 94 Jahre, Karlstraße 18, am 20. Jan. 2017 | Annelore **Werner** geb. Specht, 61 Jahre, Schwalbenstraße 24, am 25. Jan. 2017 | Friedrich **Stöcker**, 85 Jahre, Schützeberger Straße 5, am 26. Jan. 2017 | Eugenia **Schmunk** geb. Miller, 90 Jahre, Schützeberger Straße 99, am 1. Februar 2017 | Karl **Weltz**, 86 Jahre, Eichenstraße 43, am 2. Feb. 2017 | Wilhelm **Kommallein**, 87 Jahre, Kurfürstenstraße 10 a, am 3. Feb. 2017 | Gerda **Götte** geb. Lederer, 84 Jahre, Schlesische Straße 2, am 7. Feb. 2017 | Gudrun **Biermann** geb. Ludwig, 72 Jahre, Ofenbergstraße 28, am 9. Feb. 2017 | Karl-Ludwig **Kleinschmidt**, 98 Jahre, Schützeberger Hof 1, am 14. Feb. 2017 | Dieter **Moschall**, 73 Jahre, Danziger Straße 2, am 16. Feb. 2017 | Petra **Franke**, Naumburg, am 17. Feb. 2017 | Heinz **Weide**, 82 Jahre, Friedrichstraße 20, am 17. Feb. 2017 | Paul **Mania**, 93 Jahre, Kastanienweg 11, am 20. Feb. 2016

In der Katholischen Kirchengemeinde St. Maria wurden kirchlich bestattet: Edeltraud **Dudeck**, Bad Arolsen, 86 Jahre, am 7. Nov. 2016, Werner **Struve**, Wenigenhasungen, 90 Jahre, am 4. Dez. 2016 und Josef **Wölzl**, Ippinghausen, 74 Jahre, am 8. Jan. 2017

Pfarrer Edgar Hohmann im Alter von 73 Jahren gestorben

VON MAREK PRUS

Am Sonntag, dem 5. Februar 2017, als die Glocken der Sankt-Marien-Kirche in Volkmarsen läuteten, hat Gott, der Herr über Leben und Tod, Pfarrer Edgar Hohmann zu sich gerufen in seine ewige Herrlichkeit.

Edgar Hohmann wurde am 21. Dezember 1943 in Arzell bei Eiterfeld im Fuldaer Land geboren. Im Februar 1964 legte er am Fuldaer Domgymnasium sein Abitur ab. Im selben Jahr nahm er das Studium der Theologie an der Theologischen Hochschule in Fulda auf und studierte zeitweise auch in München. Die Priesterweihe empfing er am 22. März 1970 im Fuldaer Dom durch Bischof Dr. Adolf Bolte.

Danach war er als Hilfsgeistlicher in der Pfarrei Heiliger Geist in Hanau tätig und wurde im September desselben Jahres Kaplan in Margrethenhaun. Zunächst Kaplan in Volkmarsen, wurde er hier im Juli 1978 Pfarrer. Zusätzlich betreute er seit Juli 2004 die Pfarrkuratie St. Maria in Wolf-



hagen und seit August 2009 die Filialgemeinde Herz Jesu in Breuna-Wettesingen. Im Dezember 2011 ernannte ihn Bischof Heinz Josef Algermissen zum Geistlichen Rat. Am 19. Juli 2015 wurde er während der feierlichen Eucharistiefeier in seiner Kirche in Volkmarsen in den wohl verdienten Ruhestand verabschiedet. Pfarrer Edgar Hohmann war im wahrsten Sinne des Wortes ein Seelsorger, Brückenbauer und Menschenfreund. Mit großer Wertschätzung werden wir sein Andenken bewahren.

Die Beerdigung von Pfarrer Hohmann fand mit Requiem für den Verstorbenen am Samstag, den 11. Februar 2017 in der katholischen Kirche St. Marien in Volkmarsen statt. Anschließend wurde er auf dem dortigen Friedhof beigesetzt.

Herr gib ihm die ewige Ruhe.

Und das ewige Licht leuchte ihm.

Herr lass ihn ruhen in Frieden. Amen.

Herr, du hast den Tod besiegt und uns den Zugang zum Leben erschlossen. Lass uns aus der Freude leben, dass auch wir auferstehen und für immer im Licht des Lebens wandeln dürfen.

Aus der Danksagung zum 25jährigen Priesterjubiläum

Karwoche in der Stadtkirche

In diesem Jahr wird es in der Stadtkirche keine Liturgische Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag geben. Die Beteiligung ist immer schwächer geworden. Es scheint eine Veranstaltungsform zu sein, die in der Gemeinde nicht mehr gewünscht wird. - Zusätzlich zu den liturgischen Andachten in der Karwoche, in denen die Passionsevangelien nach Matt-

häus, Markus und Lukas gelesen werden, lädt die Kichengemeinde in diesem Jahr erstmals zu einer **Andacht zur Todesstunde Jesu Christi am Karfreitag um 15 Uhr** ein. In dieser Andacht wird das Passions-evangelium nach Johannes gelesen. Fürbitten aus der Gemeinde werden hier und in den Gottesdiensten an Gründonnerstag und Karfreitag aufgenommen. GD

Spaß im Vordergrund

VON JESSICA BECKER

Die Wolfhager Pfadfinder starten neu durch und suchen neue Kinder und Leiter! Jessica Becker (14), langjährige Pfadfinderin und angehende Leiterin im Stamm St. Heimerad Wolfhagen, berichtet über ihre Erfahrung in der Pfadfinderarbeit.

Pfadfinder sind Mädchen und Jungen ab 6 Jahren, die gemeinsam etwas erleben möchten. Da wird gespielt, gebastelt, gewandert, gekegelt und man lernt interessante Sachen über die Natur. Man kann das Schnitzen oder auch das Knoten erlernen. Bei uns steht der Spaß im Vordergrund! Einmal im Jahr gibt es ein großes Zeltlager, das sogenannte Pfingstlager, hier gibt es viel zu erleben. Hast du schon mal ohne deine Eltern, dafür aber mit anderen Kindern in deinem Alter in einem Zelt geschlafen? Für Wölflinge, so heißen Pfadfinder zwischen 6 und 11 Jahren, ist das irgendwann ganz normal.

Auch Erwachsene können bei uns Pfadfinder werden. Neue Leiter (Betreuer der Kinder) suchen wir gerade dringend. Wenn Sie mit ihren Kindern und anderen Kindern was erleben und Spaß haben möchten, dann sind Sie bei uns richtig! Die Gruppenstunden finden jeden Mittwoch von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr im katholischen Gemeindezentrum statt. Also kommt vorbei und macht mit!

Die Pfadfindergruppe aus Wolfhagen verleiht auch bei Interesse ihre Hüpfburg. Der Erlös des Verleihs geht in die Kasse der Pfadfinder zur Anschaffung neuer Materialien. Wer die Pfadfinderarbeit mit einer Spende unterstützen möchte, kann dies auf das folge Konto tun:

Stamm St. Heimerad Wolfhagen
IBAN: DE68 5205 0353 0130 0168 38
BIC: HELADEFIKAS
Kasseler Sparkasse





Könnt ihr euch noch erinnern? Letztes Mal habe ich euch von Martin Luther erzählt. Er lebte vor mehr als 500 Jahren, wurde gegen den Willen seines Vaters Priester und Mönch. Doch fasten, beten und arbeiten im Kloster brachte ihn nicht weiter und er fing an zu zweifeln.

Im Jahr 1508 versetzte sein Mönchsorden Luther nach Wittenberg. Dort studierte er Theologie, wurde Doktor und lehrte an der Universität als Professor. Nach langen Studien kam Martin zu der Erkenntnis, dass Gott die Menschen liebt und ihnen bedingungslos vergibt, wenn sie glauben und ihre schlechten Taten bereuen. Auch andere Professoren und Gelehrte waren



dieser Meinung. Zu der Zeit war es jedoch leider üblich, dass die Kirche sagte, dass die Menschen Ablassbriefe kaufen mussten, wenn sie nicht in die Hölle kommen wollten. Viele Menschen konnten sich diese Briefe nicht leisten und so hatten viele Angst nach dem Tod nicht zu Gott zu kommen. Oft hungerten Familien, um das Geld doch zusammen zu bekommen. Währenddessen wurde die Kirche reicher und reicher. Martin wollte etwas gegen diese Missstände unternehmen und so schrieb er 95 Thesen gegen die Willkür der Kirche auf und nagelte sie zur Diskussion an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg.

Jetzt wurde es interessant. Freunde von Luther übersetzten die lateinischen Thesen ins Deutsche und ließen sie drucken. So konnten viele Menschen sie lesen. Doch das gab Ärger.

Als der Papst davon erfuhr, wurde er sehr sauer und ließ Luther von einem seiner Kardinäle in Augsburg verhören. Luther beharrte auf seiner Meinung.

Daraufhin schloss der Papst ihn aus der Kir-

che aus und verhängte 1521 den Bannfluch über Luther. Luther floh, hörte aber nicht auf zu predigen und so wurde er auf dem Reichstag von Worms vom Kaiser als vogelfrei erklärt. Das bedeutete, dass

jeder das Recht hatte, Martin Luther zu töten. Luther hatte aber mächtige Freunde. Sie ließen ihn auf seinem Heimweg entführen und brachten ihn zu seiner Sicherheit auf

die Wartburg nach Eisenach.



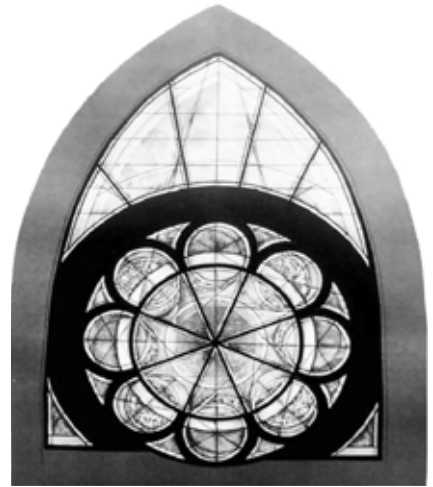
Im vergangenen Jahr hatten wir aufgerufen zu einer Aktion »Künstler helfen bei der Finanzierung der Rosette«. Elf Künstler haben sich mit 18 Werken beteiligt. Es sind Gemälde darunter, aber auch Fotoarbeiten und Grafiken. Jetzt werden die Werke in der Kasseler Sparkasse und beim sogenannten »Johannifest« der Stadt Wolfhagen in der Stadtkirche ausgestellt. Durch eine Bewertung im Internet (www.kirche-wolfhagen.de) und durch eine Bewertung mit Bewertungskarten können sich alle an der Bewertung der Bilder beteiligen. Der Förderkreis Stadtkirche hat nämlich drei Preise in Höhe von 1.000 €, 500 € und 250 € ausgelobt.

Aber der Hauptgrund der Aktion ist natürlich der Verkauf der Bilder zu Gunsten der Finanzierung der Rosette. Die Bilder können käuflich erworben werden. Der Verkaufserlös fließt in vollem Umfang der Finanzierung der Rosette zu. 50.000 € werden für die Neugestaltung benötigt. Im Rahmen der Ausstellung werden Hinweise auf den Verkauf gegeben. Der Förderkreis erhofft sich einen Erfolg der Aktion und dass die 18 Exponate künftig in Wohnungen oder auch in Geschäften der Stadt Wolfhagen oder anderswo ihren Platz finden.

So wird die Rosette aussehen. Günter Grohs aus Wernigerode hat sie entworfen.

Folgende Künstler haben sich an der Aktion beteiligt:

Helmut Ehescheid
Afrodite Gaki
Hans Hentschel
Doris Jensen
Anne Kniewel-Lämmer
Horst Koenis
Ursula Muth
Natalie Siebert
Sigrid Wassmuth
Christa Wöllenstein
Maryam Zarmehr



Über die Homepage der Kirchengemeinde können Sie sich die 18 Exponate vom 22. März an ebenfalls anschauen:
www.kirche-wolfhagen.de

»KÜNSTLER HELFEN BEI DER FINANZIERUNG DER ROSETTE«

Ausstellung in der Kasseler Sparkasse, Wilhelmstraße 7, Wolfhagen

vom 22. März bis zum 28. April 2017

Mo., Mi. und Fr. 9⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

14⁰⁰ - 16⁰⁰ Uhr

Di. und Do 9⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

14⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

Frühjahrssammlung des Diakonischen Werkes

Vom 3. bis 13. März 2017 führt das diakonische Werk im Kirchenkreis Wolfhagen die Frühjahrssammlung durch. Unter dem Motto »Helfen Sie uns helfen!« sollen in diesem Jahr die Spenden eingesammelt sind. Dekan Dr. Gernot Gerlach und Pfarrer Kai Scheiding, der Vorsitzende des Diakonieausschusses des Kirchenkreises Wolfhagen, bitten die Gemeindeglieder im gesamten Kirchenkreis um finanzielle Förderung der Arbeit.

In diesem Jahr werden mit dem Erlös der Frühjahrssammlung unterstützt:

- die Kindertageseinrichtungen der evangelischen Kirchengemeinden Dörnberg, Ippinghausen, Bründerssen, Niederelsungen, Nothfelden und Wettesingen
- arme und hilfeschuchende Menschen beim diakonischen Werk in der Region Kassel: Im »Mach-Mit«-Projekt.

Dekan Dr. Gerlach und Pfarrer Scheiding wollen und schätzen den wichtigen Beitrag der evangelischen Kindertageseinrichtungen zur Betreuung und Erziehung der Kinder und zur Unterstützung der Familien.

Diakonie 
in unserer Region

Die Einrichtungen stünden allen Kindern offen. Mehr denn je bedürften sie darum der finanziellen Förderung. - Die konkrete in den Kindertagesstätten geleistete Arbeit sei für die gesamte Gesellschaft von großer Bedeutung weil den Kindern eine religionspädagogische Basis angeboten wird. Die Kinder erführen hier eine Gemeinschaft, die ihr Fundament im christlichen Glauben habe. Die Kinder sollen begleitet und gefördert werden, damit sie Gott, seine Schöpfung und sich selbst als geliebte Menschen entdecken.

Zum zweiten Projekt führen Dekan Dr. Gerlach und Pfarrer Scheiding aus, dass »Hartz IV« viele Menschen in Armut und Bedrängnis bringe. Deshalb steige die Bitte um Unterstützung von Armen und Hilfeschuchenden beim diakonischen Werk. In diesem Rahmen könnten Spenden für das Projekt »Mach mit« helfen.

»Unsere Gemeinden« wird herausgegeben von der katholischen Kirchengemeinde St. Maria Wolfhagen und den evangelischen Kirchengemeinden Leckringhausen und Wolfhagen und von einem Redaktionskreis gestaltet. Die Beiträge sind redaktioneller Art, Arbeitshilfen für Gemeindebriefe entnommen oder mit dem Namen des Autors gezeichnet. Fotobearbeitung: Maryam Zarmehr. Druck: Schneidmüller Druck+Medien, Wolfhagen. Schriftleiter: Günther Dreisbach, erreichbar über E-Mail: dreiswolf@gmx.de. Mit dieser Ausgabe erscheint der evangelische Gemeindebrief in seiner 232. Ausgabe, als ökumenischer Gemeindebrief in seiner 150. Ausgabe.

Evangelische Kirchengemeinde Wolfhagen

Burgstraße 41 | 34466 Wolfhagen

☎ 0 56 92 / 99 42 66

E-Mail: Wolfhagen.Gemeindebuero@ekkw.de

Frau Anja Appel

Katholische Kirchengemeinde

St. Maria Wolfhagen

Friedensstraße 13

☎ 0 56 92 / 55 11

E-Mail: kakiwoh@t-online.de

Frau Simone Straka-Geiersbach

